

Presseinformation

Münchener Ärztinnen und Ärzte fordern weitere Verbesserung der medizinischen Versorgung für Flüchtlinge in München

München, 03.12.2014 – Die medizinische Versorgung der Flüchtlinge in München war ein Hauptthema der letzten Sitzung der Delegiertenversammlung des Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbandes München, des Parlaments der Münchener Ärztinnen und Ärzte. An der Veranstaltung nahmen auf Einladung unter anderem Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, der Regierung von Oberbayern, des Referats für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München sowie ein Vertreter des Krisenstabs Asyl der Bayerischen Staatsregierung teil.

Übereinstimmend hoben die Referenten hervor, dass die medizinische Versorgung in der Erstaufnahmeeinrichtung Bayernkaserne dank des großen Engagements vieler Ärzte und Helfer, mittlerweile gut funktioniert. Maßgeblich wird diese Arbeit durch Refudocs, „Verein zur medizinischen Versorgung von Flüchtlingen, Asylsuchenden und deren Kindern e.V.“ geleistet. Inzwischen ist in der Bayernkaserne eine in Containern untergebrachte Arztpraxis eingerichtet worden, in der die Flüchtlinge von Allgemein- und Fachärzten täglich medizinisch versorgt werden.

Zur Unterstützung des ärztlichen Teams fehlen allerdings weiterhin medizinische Fachangestellte, Krankenschwestern und insbesondere auch Dolmetscher.

„Zu einer umfassenden medizinischen Versorgung gehört auch die frühzeitige Erkennung und Behandlung der psychischen Traumatisierungen, die viele Flüchtlinge erlitten haben. Hier besteht noch erheblicher Handlungsbedarf“, so Frau Dr. Irmgard Pfaffinger, 2. Vorsitzende des ÄKBV.

Eine solche medizinische Versorgung muss für alle Flüchtlinge zugänglich sein, sowohl in den Erstaufnahmeeinrichtungen als auch in den verschiedenen Gemeinschaftsunterkünften. Insbesondere wegen der häufigen Verlegungen der Flüchtlinge bedarf es einer sorgfältigen Dokumentation und Weitergabe der erhobenen Befunde.

Der Ärztliche Kreis- und Bezirksverband (ÄKBV) München ist die Berufsvertretung aller Münchener Ärztinnen und Ärzte. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts vertritt sie die beruflichen Belange ihrer mehr als 19.000 Mitglieder. Der ÄKBV überwacht unter anderem die Erfüllung der ärztlichen Berufspflichten, fördert die ärztliche Fortbildung und wirkt in der öffentlichen Gesundheitspflege mit.

Ihr Ansprechpartner

ÄKBV München
Elsenheimerstr. 63
80687 München
Tel. 089 547116-11
Fax 089 547116-99
presse@aekbv.de